

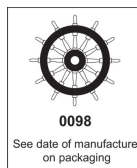
## Zementärer Spezial-Fugenmörtel

# PCI Durafug<sup>®</sup> NT

für Gewerbeflächen, Schwimmbäder und Trinkwasserbehälter



PCI Durafug NT  
Baustoffklasse DIN 4102-A1  
nicht brennbar



## Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Für Fugenbreiten von 3 bis 20 mm bei Farbton Nr.31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau. Für Fugenbreiten von 1 bis 8 mm bei Farbton Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau.
- Zum Verfugen von Belägen aus Feinsteinzeugfliesen, Steinzeugplatten und Bodenklinkerplatten bei erhöhter mechanischer Belastung und Beanspruchung durch Reinigungsmittel im industriellen und gewerblichen Bereich.
- Farben Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau, 1 - 8 mm Fugenbreite, auch für Glasmosaik, Glasfliesen und Porzellanmosaik geeignet.
- Zum Verfugen von Fliesenbelägen in Werkstätten, Schwimmbädern, Großküchen, Kühlhäusern, Waschanlagen, Lager-, Verkaufs- und Ausstellungsräumen.



PCI Durafug NT zum Verfugen von keramischen Belägen mit erhöhter mechanischer Belastung und Beanspruchung, z. B. in Schwimmbädern.

## Produkteigenschaften

- **Hohe Beständigkeit** gegen mechanische Belastung durch Nanofill-Technologie.
- **Hochdichtes Mörtelgefüge** garantiert minimale Eindringtiefe von Schadstoffen und hohe mechanische Belastbarkeit.
- **Tausalzbeständig.**
- **Neutrale und alkalische Reiniger** sind uneingeschränkt einsetzbar.
- **Erhöhte Widerstandsfähigkeit** gegenüber sauren Reinigern im Vergleich zu herkömmlichen zementären Fugenmörteln.

**PCI Durafug® NT**

- **Widerstandsfähig** gegen Hochdruckreinigerbelastung bis 100 bar.
  - **Risselfrei aushärtend**, die Fuge reißt nicht und bricht nicht aus.
  - **Wasserfest und frostbeständig**, universell innen und außen einsetzbar.
  - **1-komponentig**, daher einfache Handhabung wie herkömmliche zementäre Fugenmörtel.
  - Farbton zementgrau: **sulfatwiderstandsfähig**
  - Entspricht CG2 WA nach **DIN 13888**
  - **Mit amtlichem Prüfzeugnis**
    - für den Trinkwasserbereich nach den DVGW-Arbeitsblättern W 347 und W 270.
    - Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis – Brandklasse A1 (DIN 4102-1).
- Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

**Daten zur Verarbeitung/Technische Daten**

**Materialtechnologische Daten**

|                |  |
|----------------|--|
| Materialbasis  | Modifizierter Zementmörtel. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern.<br>Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung. |
| Komponenten    | 1-komponentig  |
| Lagerung       | trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern   |
| Lagerfähigkeit | mind. 12 Monate  |

**Lieferform**

| Verpackung | Art.-Nr./EAN-Prüfz | Farbe             |   |
|------------|--------------------|-------------------|---|
| 25-kg-Sack | 2585/7             | Nr. 16 silbergrau |  |
|            | 2586/4             | Nr. 20 weiß       |  |
|            | 2584/0             | Nr. 22 sandgrau   |  |
|            | 3525/2             | Nr. 31 zementgrau |  |

**Anwendungstechnische Daten**

|  |  |  |
|--|--|--|
| Verarbeitungstemperatur                                    | + 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)  |  |
| Anmachwasser   |  |  |
|  | <b>Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau</b>  | <b>Farbten Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau</b>                                       |
| bei Bodenfugen   | ca. 160 bis 180 ml für 1 kg Pulver<br>ca. 4 bis 4,5 l für 25-kg-Sack   | ca. 190 bis 210 ml für 1 kg Pulver<br>ca. 4,75 bis 5,25 l für 25-kg-Sack               |
| bei Wandfugen  | Wassermenge reduzieren auf gewünschte Mörtelkonsistenz   |  |
| Reifezeit  | ca. 3 Minuten  |  |
| Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohddichte | ca. 2 g/cm <sup>3</sup>  |  |
|  | <b>Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau</b>  | <b>Farbten Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau</b>                                       |
| Fugenbreite  | 3 bis 20 mm  | 1 bis 8 mm   |
| Verbrauch  | ca. 1,2 kg/m <sup>2</sup> z. B. Spaltplatte 24 x 11,5 cm, 8 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe<br>ca. 0,6 kg/m <sup>2</sup> z. B. Feinsteinzeug 20 x 20 cm, 5 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe | ca. 1,3 kg/m <sup>2</sup> z. B. Glasmosaik 2 x 2 cm, 2 mm Fugenbreite, 4 mm Fugentiefe |

**PCI Durafug® NT**

|                         |   |  |
|-------------------------|---|--|
| Ergiebigkeit            | <b>25-kg-Sack ausreichend für</b><br>ca. 20,8 m <sup>2</sup> z. B. Spaltplatte 24 x 11,5 cm,<br>8 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe<br>ca. 41,7 m <sup>2</sup> z. B. Feinsteinzeug 20 x 20<br>cm, 5 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe | <b>25-kg-Sack ausreichend für</b><br>ca. 19,2 m <sup>2</sup> z. B. Glasmosaik 2 x 2 cm, 2<br>mm Fugenbreite, 4 mm Fugentiefe |
| Verarbeitungszeit       | ca. 60 Minuten  |  |
| Begehbar nach           | ca. 6 Stunden   |  |
| Wasserbelastbar nach    | ca. 24 Stunden  |  |
| Voll belastbar nach     | ca. 7 Tage  |  |
| Temperaturbeständigkeit | - 20 °C bis + 250 °C  |  |

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.



Nr. 16 silbergrau



Nr. 20 weiß



Nr. 22 sandgrau



Nr. 31 zementgrau

## Chemikalienbeständigkeit

|                            | Bestän-<br>digkeit |
|----------------------------|--------------------|
| <b>Organische Säuren</b>   |                    |
| Ameisensäure               | (+)                |
| Essigsäure                 | (+)                |
| Milchsäure                 | –                  |
| Oxalsäure                  | +                  |
| Weinsäure                  | +                  |
| Zitronensäure              | (+)                |
| <b>Laugen</b>              |                    |
| Ammoniak                   | +                  |
| Calciumhydroxid-<br>lösung | +                  |
| Chlorbleichlauge           | +                  |
| Kalilauge                  | +                  |
| Natronlauge                | +                  |
| <b>Öle</b>                 |                    |

**PCI Durafug® NT**

|                    |     |
|--------------------|-----|
| Heizöl             | +   |
| Paraffinöl         | +   |
| Hydrauliköl        | +   |
| Silikonöl          | +   |
| Speiseöl           | +   |
| Terpentinöl        | +   |
| <b>Lösemittel</b>  |     |
| Aceton             | +   |
| Butanol            | +   |
| Ethanol            | +   |
| Isopropanol        | +   |
| Petrolether        | +   |
| Formaldehyd        | +   |
| Xylol              | +   |
| <b>Sonstiges</b>   |     |
| Benzin             | +   |
| Entwicklerlösung   | +   |
| Glycerin           | +   |
| Molke              | (+) |
| Wasserstoffperoxid | +   |

Zeichenerklärung: + = beständig (+) = kurzzeitig widerstandsfähig – = nicht beständig

## Referenzen

- Duschanlage Zentralwerkstatt BASF, Schwarzheide
- Hotelküche Hotel Sonnleiten, Nassfeld, Österreich
- Kinderbecken Spaßbad „Calypso“, Saarbrücken
- Restaurantküche „Stadtpfeiffer“, Gewandhaus Leipzig
- Kfz-Werkstatt Sauer, Pforzheim
- Restaurantküche des Mobiltheaters im Hamburger Freihafen („König der Löwen“)
- Duschanlagen Hallenbad Simmern
- Hotelküche Rosenhof, Düsseldorf-Erkrath
- Duschbereich, Stadtbad Chemnitz

## Untergrundvorbehandlung

- Die Fugen nach dem Ansetzen der Platten gleichmäßig tief auf Plattendicke auskratzen und reinigen. Ansetz- oder Verlegemörtel erhärten lassen.

## Verarbeitung von PCI Durafug NT

1 Anmachwasser (siehe Tabelle „Daten zur Verarbeitung/Technische Daten“) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.

2 Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals aufrühren.

### 3 Verfügung – Bodenverfügung

Fugenmörtel mit PCI-Gummifugscheibe in die Fugen einbringen und Oberfläche diagonal abziehen, falls erforderlich nachschlänmen. Nach dem Anziehen des Mörtels (Fingerprobe) mit einem angefeuchteten Schwamm waschen. Bitte beachten Sie dabei, dass der geeignete Waschzeitpunkt bei den Farben Nr. 16 silbergrau und Nr. 20 weiß bei niedrigen Temperaturen im Vergleich zu den Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau deutlich verzögert sein kann!

### Wandverfügung

Fugenmörtel mit PCI-Gummifugscheibe oder Moosgummifugscheibe in die Fugen einbringen, anziehen lassen und evtl. ein zweites Mal bündig nachfugen. Nach ausreichendem Anziehen (Fingerprobe) mit einem leicht angefeuchteten Schwamm waschen. Bitte beachten Sie dabei, dass der geeignete Waschzeitpunkt bei den Farben Nr. 16 silbergrau und Nr. 20 weiß bei niedrigen Temperaturen im Vergleich zu den Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau deutlich verzögert sein kann!

4 Nach dem Abtrocknen den verbleibenden Mörtelschleier mit einem feuchten Schwamm entfernen.

## Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei Regen oder Zugluft verarbeiten.
- Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit. Frisch verfügte Beläge im Außenbereich und bei nicht saugendem Plattenmaterial mit Folie abdecken und feucht halten.
- Damit hygienisch einwandfreie Verhältnisse im Schwimmbecken vorhanden sind, ist für eine ordnungsgemäße Desinfektion und Aufbereitung des Schwimmbadwassers (DIN 19 643-1) zu sorgen. Eine ausreichende Reinigung der Beläge ist sicherzustellen.
- **Bitte beachten Sie, dass der geeignete Waschzeitpunkt bei den Farben Nr. 16 silbergrau und Nr. 20 weiß bei niedrigen Temperaturen im Vergleich zu den Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau deutlich verzögert sein kann!**
- Zu den Fliesenverlegearbeiten bzw. dem Verfugen, Randanschluss- und Bewegungsfugen mit Randdämmstreifen oder Rundschnüren sichern.
- Bei nicht glasierten Fliesen und Platten kann nach dem Verfugen ein Mörtelschleier zurückbleiben. Empfehlungen des Fliesenherstellers beachten. Falls abgesäuert werden muss, Fugen aushärten lassen und ausreichend vornässen.
- Bewegungsfugen zwischen Plattenflächen, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit PCI Elritan 140, PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.
- Bei der Einwirkung von zementangreifenden Wässern auf den Fugenmörtel (z. B. im Nachklärbecken und \*Trinkwasserbehälter) ist die PCI-Anwendungstechnik zu kontaktieren.
- Beim Einsatz von PCI Durafug NT in Schwimmbecken ist die korrekte Aufbereitung des Beckenwassers zwingend erforderlich, um einen Angriff auf den Fugenmörtel zu vermeiden. Das Beckenwasser muss einen pH-Wert zwischen 6,5 und 7,6 sowie einen Calcium-Gehalt von 60 – 120 mg/l und eine Säurekapazität von 1,6 – 2,4 mmol/l aufweisen. Ein Unterschreiten dieser Werte kann zur Schädigung des Fugenmörtels führen. In diesem Fall müssen die Wasserwerte korrigiert werden bzw. sind Epoxidharzfugenmörtel (z. B. PCI Durapox NT/NT Plus) zu verwenden. Im Zweifelsfall ist die Beratung der PCI-Anwendungstechnik einzuholen.
- Bei Verwendung von säurehaltigen Reinigungsmitteln sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Vor Aufbringen des Reinigungsmittels – in der vorgegebenen Verdünnung – sind die Fugen zu nässen. Die Einwirkzeit ist auf ein Minimum zu beschränken und der Reiniger danach mit viel klarem Leitungswasser abzuwaschen.
- Angesteiften Fugenmörtel weder mit Wasser verdünnen noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischen.

- Für die Endreinigung einen feuchten Schwamm oder bei geringfügigen Zementresten einen Lappen verwenden, Verfärbungsgefahr durch Einreiben des eingetrockneten Fugenmörtels in die noch feuchte Fuge ist zu vermeiden.
- Durch eine Überdosierung der Anmachwassermenge reduziert sich die Festigkeit bzw. Beständigkeit der Fuge.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei  
Collomix GmbH  
Horchstraße 2  
85080 Gaimersheim  
[www.collomix.de](http://www.collomix.de)
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei häufiger Belastung durch saure Medien bzw. in chemikalienbelasteten Bereichen ist PCI Durapox NT/NT Plus zu verwenden bzw. die PCI-Anwendungstechnik zu kontaktieren.

## Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen. Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentren in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

**+49 (8 21) 59 01-171**

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

### PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg  
Postfach 102247 · 86012 Augsburg  
Tel. +49 (8 21) 59 01-0  
[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

### PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien  
Tel.: +43 50610 5000

[www.pci.at](http://www.pci.at)

### Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich  
Tel. +41 (58) 436 21 21

[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

### Ausgabe 9/25

**Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden**

**Sie immer aktuell im Internet unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)**

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.